

Jung und Alt.



„Jede Generation lächelt über die Väter, lacht über die Großväter und bewundert die Urgroßväter.“

William Somerset Maugham (1874–1965), Dramatiker

„Die Älteren müssen sich schon fragen, ob sie zu sehr auf Kosten der Jüngeren leben.“

Roman Herzog (1934–2017), deutscher Bundespräsident 1994–1999

»... wer seine Mutter ehrt, sammelt Schätze.
Wer den Vater ehrt, wird Freude haben
an den Kindern und am Tag seines Gebets
wird er erhört.

Jesus Sirach 3,4–5*

»Kind, nimm dich deines Vaters im Alter an
und kränke ihn nicht, solange er lebt.
Wenn er an Verstand nachlässt, übe Nachsicht
und verachte ihn nicht in deiner ganzen Kraft.
Denn die dem Vater erwiesene Liebestat
wird nicht vergessen.

Jesus Sirach 3,12–14*

Lebens.Kunst.

Lebens.Weise.

Von Mark Twain erzählt man sich die Geschichte: Ein Siebzehnjähriger beklagte sich: „Ich verstehe mich mit meinem Vater nicht mehr. Jeden Tag Streit. Er ist so rückständig, hat keinen Sinn für moderne Ideen. Was soll ich machen? Ich laufe aus dem Haus.“

Mark Twain antwortete: „Junger Freund, ich kann dich gut verstehen. Als ich siebzehn Jahre alt war, war mein Vater genauso ungebildet. Es war kein Aushalten. Aber habe Geduld mit so alten Leuten. Sie entwickeln sich langsamer. Nach zehn Jahren, als ich 27 war, hatte er so viel dazugelernt, dass man sich schon ganz vernünftig mit ihm unterhalten konnte. Und was soll ich dir sagen? Heute wo ich 37 bin – ob du es glaubst oder nicht – wenn ich keinen Rat weiß, dann frage ich meinen alten Vater. So können die Dinge sich ändern.“

Unbekannte Quelle

Weisheit.



Generationenband.

„Von deinen Kindern lernst du mehr, als sie von dir:

Sie lernen eine Welt von dir, die nicht mehr ist, du lernst von ihnen eine, die nun wird und gilt.“

Friedrich Rückert (1788–1866), Schriftsteller



»Höre, mein Sohn, auf die Mahnung des Vaters
und die Unterweisung deiner Mutter verwirf
nicht! Sie sind ein schöner Kranz auf deinem
Haupt und eine Kette für deinen Hals.

Sprichwörter 1,8–9*

„Lobe keines Menschen Weisheit und Tugend
bis du siehst, wie er für seine Kinder gesorgt
und wie diese der Sorgfalt ihres Vaters für
sie entsprechen.“

Johann Heinrich Pestalozzi (1746–1827), Pädagoge



„Und ich brauche dich, meine
Oma, um mein Leben auch
mutig anzupacken. Ich sehe
ja an dir, dass es sich lohnt,
im Leben nach vorne zu blicken,
mit ‚Mut und Tatkraft‘, wie du
immer sagst, Eigenschaften,
die für meine Generation ein
bisschen altmodisch klingen.
Aber wenn du sie aussprichst,
fühle ich, was sie bedeuten,
weil dein Leben dahintersteckt.“

Zeynep Özmerit, Ich brauche dich..., in: Publik Forum Extra
Ausgabe: 4/2005

*Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016, Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

Bildquelle: fotolia.com, Urheber: Little girl trying her mother's shoes: Oksana Kuzmina,
Vater und Sohn: Berchtesgaden, Priest: Kavalenko I